Geschichte der Betriebswirtschaftslehre : Aufsatzsammlung

02-2-416 ***Entwicklungen der Betriebswirtschaftslehre*** : 100 Jahre Fachdisziplin - zugleich eine Verlagsgeschichte / Eduard Gaugler ; Richard Köhler (Hrsg.). - Stuttgart : Schäffer-Poeschel, 2002. - XII, 544 S. ; 25 cm. - ISBN 3-7910-1690-3 : EUR 79.95
[7091]

Die Einrichtung der Handelshochschulen in Deutschland im Jahr 1898 wird gemeinhin als Geburtsstunde der deutschen Betriebswirtschaftslehre als wissenschaftliche Disziplin betrachtet. Vier Jahre danach, 1902, wurde der C.-E.-Poeschel-Verlag – Vorgänger des heutigen Verlags Schäffer-Poeschel – in Leipzig gegründet. Der Poeschel-Verlag war von Beginn an als kaufmännischer Fachverlag geplant. Er hat die Betriebswirtschaftslehre bis heute mit einschlägigen Publikationen begleitet. Der 100. Geburtstag ist Anlaß für den hier vorgestellten Sammelband.
Eine Reihe des Schäffer-Poeschel-Verlags, die ***Enzyklopädie der Betriebswirtschaftslehre***, ist den Lesern der ***IFB*** durch mehrere Rezensionen bestens bekannt.[1] Die ***Enzyklopädie*** besteht aus den in Fachkreisen allgemein bekannten und geschätzten Handwörterbüchern zur Betriebswirtschaftslehre, die wesentlich zum Renommee von Schäffer-Poeschel als betriebswirtschaftlichem Verlag beitragen.
Der Titel der Jubiläumsschrift - genauer der Untertitel - ist etwas irreführend. Er suggeriert, daß Verlags- und Fachgeschichte parallel behandelt werden. Das ist nur sehr marginal und vereinzelt der Fall. Den Hauptteil des Buches machen Aufsätze zur Entwicklung der Betriebswirtschaftslehre ohne verlegerische Bezüge aus. Das Kapitel 1 *Phasen in der Entwicklung der Betriebswirtschaftslehre* enthält sechs Beiträge, die den Zeitraum von Beginn der Handelshochschulen bis heute darstellen. Das Kapitel 2 *Entwicklungen in wichtigen Sektoren der Betriebswirtschaftslehre* greift einzelne betriebswirtschaftliche Teildisziplinen heraus. Insgesamt sind es vierzehn Beiträge zu Unternehmensführung, Organisation, Personalmanagement, Finanzierung, Rechnungswesen, Controlling, Marketing, Technologie- und Innovationsmanagement, Produktion, Beschaffung-Materialwirtschaft-Logistik, Steuern, Wirtschaftsinformatik, Internationales Management und *last but not least* Unternehmensethik. Zur Idee der sowohl zeitlichen (Kapitel 1) als auch fachlichen Strukturierung der betriebswirtschaftlichen Entwicklung (Kapitel 2) kann man den Herausgebern nur gratulieren. Das Thema wird vorzüglich abgedeckt. Die Gliederung des Inhalts ist sehr übersichtlich.
Als Verfasser der Beiträge haben die Herausgeber namhafte deutsche Hochschulprofessoren gewinnen können. Péter Horváth für das Fachgebiet Controlling oder Peter Mertens für Wirtschaftsinformatik können als Beispiele hervorragender Fachvertreter angeführt werden. Sicher dürfte die Suche nach hochkarätigen Bearbeitern dadurch erleichtert worden sein, daß im Zusammenhang mit der ***Enzyklopädie der Betriebswirtschaftslehre*** vom Verlag auf frühere Kontakte zurückgegriffen werden konnte. Jedenfalls finden sich im Sammelband viele Autoren, die auch an der ***Enzyklopädie*** beteiligt sind (Alfred Kieser, Erich Frese, Werner Kern, Klaus Macharzina u.a.). Für die Beiträge wurden keine redaktionellen Vorgaben in formeller oder sachlicher Hinsicht gemacht außer der einen, die „... relevante Fachliteratur des Poeschel-Verlags zu berücksichtigen“ (Vorwort). In den Literaturverzeichnissen am Ende der Beiträge sind diese Veröffentlichungen mit Sternchen und Kursivdruck hervorgehoben. Hierin kann man Ansätze einer Verzahnung der Geschichte des

---

[1] Vgl. die beiden vorstehenden Rezensionen ***IFB*** **02-2-412 - 413.**

Poeschel-Verlags und der deutschen Betriebswirtschaftslehre sehen. Eine Analyse der Zusammenhänge könnte darauf aufbauen.
Die Verlagsgeschichte kommt zu ihrem Recht in einem Beitrag, der den Kapiteln 1 und 2 voransteht: *Am Strom der Zeit – Carl Ernst Poeschel und sein Verlag für kaufmännische Fachliteratur im Leipzig 1902 bis 1919*. Hier werden die ersten 17 Jahre des Verlags bis zum Verkauf an die J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung behandelt. Spannender wäre es gewesen, sich auf die neuere Geschichte des Verlags zu konzentrieren. Auch hier gab es Einschnitte, die für eine chronologische Eingrenzung in Betracht gekommen wären, z.B. 1992 der Verkauf an die Verlagsgruppe Holtzbrinck und die damit einhergehende Umfirmierung zu Schäffer-Poeschel.
Die Verlagsgeschichte wird zumindest gestreift in den Beiträgen von Erich Frese (Organisation) und Eduard Gaugler (Personalmanagement). Frese geht im letzten Kapitel seines Aufsatzes auf die Publikationen des Poeschel-Verlags zur Organisationswissenschaft ein und behandelt kurz die persönlichen Beziehungen zwischen Wissenschaft und Verlag. Gaugler veranschaulicht die Entwicklung des Personalwesens anhand von Monographien, Lehrbüchern und Sammelwerken, wobei er Titel des Poeschel-Verlags zitiert und diese heraushebt. Klaus von Wysocki geht weiter. In seinem Aufsatz zum Rechnungswesen analysiert er die Veröffentlichungen des Poeschel-Verlags in diesem Fachgebiet von seiner Gründung bis heute. Für sechs Epochen teilt er knapp 400 einschlägige Titel ein in Publikationen zum externen Rechnungswesen, zum internen Rechnungswesen, zu Rechnungs- und Buchführungstechnik und Lexika. In einem Diagramm zeigt er, wie sich die Anteile der Themenbereiche im Zeitablauf verändert haben. Er versucht damit die These zu bestätigen, daß ein Zusammenhang zwischen Verlagsprogrammänderungen und der Entwicklung des Rechnungswesens besteht. Aus verlagspolitischer Sicht sind Ansatz und Ergebnis der Studie höchst interessant.
Es läßt sich zusammenfassen, daß der Verlag Schäffer-Poeschel mit dem Sammelband eine umfassende und übersichtliche Gesamtschau der Entwicklung der Betriebswirtschaftslehre bietet. Die verlegerische Selbstdarstellung bleibt im Hintergrund. Das ist im Interesse der Wissenschaft. Der Band könnte der historisch ausgerichteten Betriebswirtschaftslehre neue Impulse geben. Trotzdem bedauert man, daß der Verlag das Jubiläum nicht zum Anlaß genommen hat, auch eine Gesamtbibliographie seiner Publikationen vorzulegen, die seine Bedeutung für die Entwicklung des Faches im deutschen Sprachraum ins Licht rücken würde.

Lorenz Fichtel

QUELLE
Informationsmittel (***IFB***) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft
http://www.bsz-bw.de/ifb